

öffentlich  nicht öffentlich

Düsseldorf, 16.06.2025

**Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
in der Bezirksvertretung 9**

**An den  
Bezirksbürgermeister  
des Stadtbezirkes 9  
Herrn Dr. Graf**

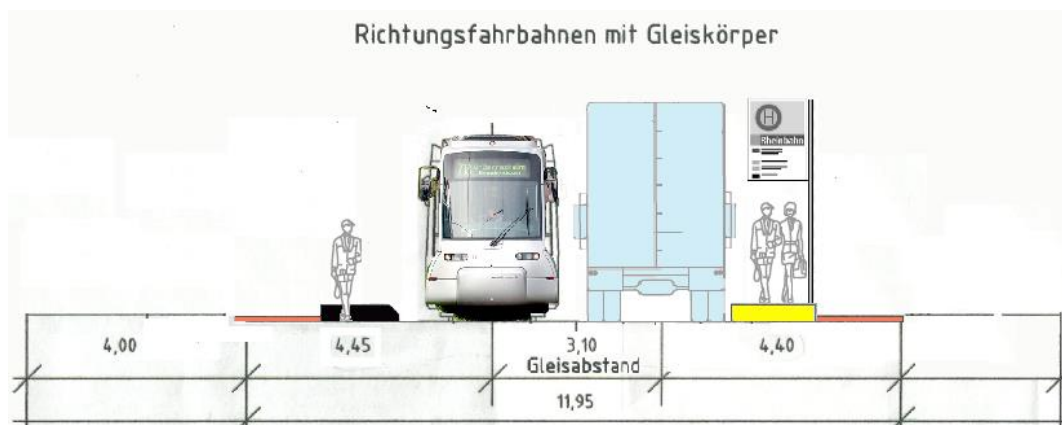
**Anfrage  
zur Sitzung der Bezirksvertretung 9 am 27.06.2025**

**Betrifft:**

Anfrage zum Beschluss barrierefreie Niederflur-Haltestellen BV9/153/2024 und zur Antwort auf die Anfrage BV9/019/2025  
- Anfrage von Herrn Kürten; Bündnis 90/ Die Grünen

**Begründung:**

In der Antwort auf meine Anfrage wird zum Begegnen von Lkw und Straßenbahn eine Fahrbahnbreite von 3,18 m nach RAS 06 als erforderlich genannt. Zum besseren Verständnis habe ich die reale Situation auf der Benrather Schlossallee mit folgendem Bild im Detail noch einmal dargestellt.



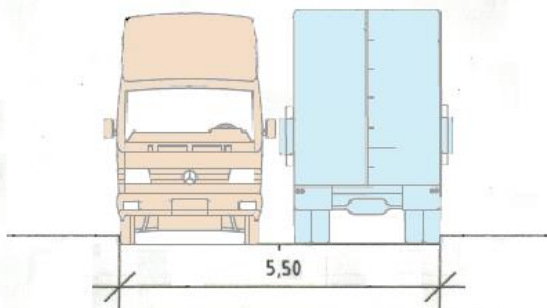
Auf der Strecke von Holthausen nach Benrath sind nur Niederflurfahrzeuge mit einer Breite von 2,40 m im Einsatz. Diese fahren in der Regel nur mit dem rechten Außenspiegel, der linke ist eingeklappt, so dass dieser nicht in die Fahrbahn hineinragt. Der Gleisabstand beträgt 3,10 m, von der Gleismitte bis zur Straßenmitte sind es 1,55 m, minus 1,20 m für die halbe Bahn sind 0,35 m. Dazu kommen 1,55 m und wieder die 1,20 m für die halbe Bahn und ein Restspalt von 0,08 m bis zum barrierefreien Haltestellenelement (gelb), womit in Summe genau die geforderten 3,18 m zur Verfügung stehen.

Dass der Begegnungsverkehr hier gut möglich ist, wird schon aus dem Bild allein deutlich, ein Ausweichen auf die Gegenfahrbahn ist für LKW nicht erforderlich. Bei den Fahrbahnbreiten der RAS 06 handelt es sich im Übrigen um Empfehlungen, die bei Hauptverkehrsstraßen bis auf 5,50 m heruntergehen.

Empfohlene Fahrbahnbreiten für zweistreifige Fahrbahnen lt. RAS 06 (S. 69)

Anwendungsbereich	Hauptverkehrsstraßen
Regelfall	6,50 m
mit Linienbusverkehr	6,50 m
geringer Linienbusverkehr mit geringem Nutzungsanspruch	6,00 m
geringe Begegnungshäufigkeit LKW-Verkehr	5,50 m (bei verminderter Geschwindigkeit)
große Begegnungshäufigkeit Bus- oder LKW-Verkehr	7,00 m

Das sieht im Vergleich deutlich knapper aus als im oberen Bild:



### Anfrage:

Ist die vorgeschlagene Lösung einer barrierefreien Niederflur-Haltestellen-Plattform unter Berücksichtigung der Empfehlungen der RAS 06 und eines sicherlich vorhandenen Ermessensspielraums nicht doch als pragmatische, verkehrssichere, kostengünstige und relativ schnell umzusetzende Maßnahme zu bewerten, die uns dem Ziel eines 100% barrierefreien ÖPNV's ein gutes Stück näher bringen könnte?